

# Der Heimatfreund

[www.heimatfreunde.de](http://www.heimatfreunde.de)



*Das neu eröffnete Stölpenbad im August 2013*

## Bee-merkt

(dt) Hochsommerliche Temperaturen laden zum Baden ein. So ein Urlaub an Nord- und Ostsee, Mittelmeer, Atlantik, oder noch weiter weg dauert aber meist nur zwei Wochen. Und wohin an den anderen heißen Tagen? Schön, dass wir Beetzendorfer auch in diesem Jahr wieder das „Kühle Nass“ im Stölpenbad genießen können. In unserer Umgebung haben es längst nicht alle so gut. Das Bad ist gut besucht und man hört fast ausschließlich positive Meinungen. Ich habe in den letzten Jahren nie so viele Autos vor dem Stölpenbad parken sehen. An manchen Tagen gibt es schon Parkplatzmangel, hörte ich. Sicherlich, die Beckengröße hat abgenommen, dafür ist das Wasser sauberer, riecht nicht mehr so nach Chlor und wirkt durch die hellblaue Folie einladender. Niemand reibt sich mehr die Füße am Betonboden auf und das Grundwasser ist wohl nun auch endgültig aus dem Becken verbannt. Man kann gespannt sein, wie sich unser Bad nach dem zweiten Bauabschnitt im nächsten Jahr präsentiert.

## Aus dem Inhalt:

Neues aus der Heimatstube

Ausflug nach Jübar und  
Diesdorf

Neues aus Beetzendorf

Gemeindesteuerrolle von 1856

**Beilage**

Auszug aus dem Schaufenster  
Beetzendorfer Persönlichkeiten  
Schlosser- und Elektromeister  
August Berlin

## Neues aus der Heimatstube

### Mit Nadeln und Wolle Hackenstricken in der Heimatstube

(it) Auf Initiative unserer Heimatfreundin Brigitte Beyer fand am 10. April ein Stricknachmittag statt.

Sieben Frauen fanden sich nachmittags in der Heimatstube ein, darunter drei Heimatfreundinnen und vier Strickerinnen, die aus der Presse von unserem Vorhaben erfahren hatten.. Nach einer Tasse Kaffee mit Brigitte Beyers selbst gebackenem Kuchen ging der Erfahrungsaustausch los.

Die Frauen brachten ihre Erfahrungen und Kniffe ein, denn das Hackenstricken gibt es auf vielfältige Art, und jede Frau hat ihre eigene Technik. Frau Christa Schulze aus Neuferschau demonstrierte das Stricken einer Kordel, und Frau Jutta Klinzmann aus Hohentramm präsentierte gefilzte Schuhe und eine Einkaufstasche, die ihren Ursprung im Stricken haben und durch entsprechende Weiterbehandlung filzen.

Nach angeregter Unterhaltung fand der Stricknachmittag um 18 Uhr sein Ende.

Gern hätten wir mehr Gäste begrüßt, denn das Stricken ist wieder im Kommen und es sind nicht nur Socken, die in Handarbeit entstehen, Schals und Mützen tragen durchaus zur individuellen Note der Persönlichkeit bei. Außerdem kann man beim Stricken die „Gedanken wandern“ lassen.



*Lustige Strickrunde (Foto: Walter Mogk)*

### 2. Handarbeitsnachmittag

Der zweiten Einladung zu unserem Handarbeitsnachmittag am 18.07. um 15 Uhr waren trotz mehrmaliger Bekanntgabe in der örtlichen Presse nur wenige Frauen gefolgt.

Die angenehm kühle Heimatstube und der von unserer Heimatfreundin Brigitte Beyer gebackene Kuchen zog nur einige Frauen an. So widmeten sich alle einer eingehenden Betrachtung unserer teilweise neu gestalteten Ausstellung.

### Frühjahrsreinigung

Die Frühjahrsreinigung war wieder fällig, und sieben Mitglieder des Vereins fanden sich am 20. April, 10 Uhr, in der Heimatstube ein. Sie bewaffneten sich mit Eimer, Besen, Lappen, Hacke, Harke und Gartenschere um Haus und Hof auf Vordermann zu bringen.

Leider schafften wir nicht alle Arbeit in der begrenzten Zeit, die Besuchersaison steht vor der Tür und alles soll wieder eingeräumt sein.

Ein gemütliches Essen mit Kartoffelsalat, Würstchen und einem Schnäpschen beendete den Arbeitseinsatz.



*Doris Tepelmann reinigt eine Haspel, die als neues Ausstellungsstück in der Heimatstube zu sehen ist.*



*Irmgard Tepelmann im Archiv*



## Ausflug nach Jübar und Diesdorf

(it) Getreu dem Gothewort: „Warum in die Ferne schweifen? Sieh' das Gute liegt so nah“ fanden sich siebzehn Heimatfreunde und Gäste am 11. Mai um 10 Uhr zusammen, um mit Privat-PKW einen Ausflug, der von unserem Vorstandsmitglied Gerd Beyer vorbereitet wurde, nach Jübar und Diesdorf zu unternehmen.



In Jübar besuchten wir das Gehöft des Elektromeisters Jakobik, der uns seine umfangreiche Sammlung von Hausrat, Möbeln und landwirtschaftlichen Geräten zeigte.



In seinem Feierraum konnten an den Wänden unzählige Fotos, Urkunden und Gebrauchsgegenstände aus vergangenen Zeiten besichtigt werden. Auf dem ausgedehnten Freigelände bewunderten wir die unterschiedlichsten bekannten und unbekanntesten Pflanzen, auch viele Exoten waren darunter. Hübsch angelegt mit Teich, Sandsteinbänken und einer bepflanzten Steinpyramide lud die Anlage zum Verweilen ein, denn es gab immer wieder Neues zu entdecken.

Viel Arbeit hat sich Herr Jakobik aufgeladen, wünschen wir ihm weiterhin viel Erfolg.

Nach einem ergiebigen und wohlschmeckenden Mittagessen in der Gaststätte Wulkau mit ausgesprochen freundlicher Bedienung führte uns der Weg dann nach Diesdorf.



Der Museumstag war zwar erst am Sonntag, aber Frau Thom und Frau Bode vom Förderverein „Alte Darre Diesdorf“ empfingen uns schon am Sonnabend sehr herzlich. Frau Thom führte uns in die romanische Klosterkirche und erklärte sachverständig Entstehung, Bauweise und Innenausstattung dieser gewaltigen Basilika, die an der Straße der Romanik in Sachsen-Anhalt liegt.

Anschließend besichtigten wir die „Darre“, das älteste noch erhaltene Bauwerk des ehemaligen Klosters. Mit vereinten Kräften von Kommune und Förderverein wird dieses geschichtsträchtige Gebäude wieder saniert. Die Erklärungen von Frau Thoms zur ehemaligen Nutzung und Funktion des Gebäudes waren sehr aufschlussreich. Nach Beendigung der Sanierung wird hier auch der Heimatverein Diesdorf seine Ausstellungsräume erhalten. Der Verein arbeitet nach der Devise: Ein Ort an dem Kulturdenkmale verfallen, ist wie ein Mensch, der sein Gedächtnis verliert.

Nach dem Rundgang wurden wir durch Frau Bode noch mit Kaffee und Kuchen bewirtet.

Wir bedankten uns mit einer Spende, Blumen für die beiden Frauen und der Ablichtung einer Anzeige der Oberförsterei Diesdorf die Darre betreffend aus dem Salzwedeler Wochenblatt von 1861.

Ein letzter Spaziergang führte uns durch den Klostergarten in Miniformat, wo wir uns dann mit vielen guten gegenseitigen Wünschen um 16 Uhr verabschiedeten. Es war ein herrlicher Tag, denn das Wetter war uns auch hold.



## Neues aus Beetzendorf

(dt) Wegen der derzeit herrschenden hochsommerlichen Temperaturen warteten die Beetzendorfer schon sehnsüchtig auf die Eröffnung des neu erbauten Beckens im Stölpenbad. Am 27. Juli öffnete es seine Tore. Da sich der Bau durch den langen Winter stark verzögerte, wird die Öffnung in diesem Jahr als „Probelauf“ angesehen, deshalb bleiben die Eintrittspreise erst einmal auf dem Niveau des Vorjahres, (Erwachsene zahlen 1 Euro, Kinder 50 Cent)

Unser Verein hatte sich vorgenommen, sich an den Eröffnungsfeierlichkeiten zu beteiligen. Leider wurde nichts daraus. Wie der Bürgermeister, Herr Schmauch mitteilte, wird es in diesem Jahr kein Einweihungsfest geben. Es ist zum Start der nächsten Badesaison am 1. Juni 2014 geplant. Bis dahin sollen auch die Sanitärgebäude erneuert sein.



In das alte Becken wurde ein neues hineingesetzt, wodurch es kleiner wurde. Vier 25 m-Schwimmbahnen ermöglichen den Schulkindern ein Schwimmen gegen die Zeit. Schwimmer und Nichtschwimmer sind durch eine mit Holzpaneelen belegte Plattform getrennt, die von den Kindern gern als Ausgangsbasis zum Sprung ins kühle Nass genutzt wird. Apropos „kühl“. Das Wasser wird durch die nahe gelegene Biogasanlage geheizt. (Ein Streiken der Technik durch Blitzeinschlag brachte beim Probetrieb 32 Grad Wassertemperatur!!) Zu kalt wird's also nicht werden.

Der Bürgermeister erhofft sich durch die Beheizung eine Verlängerung der Badesaison und dadurch höhere Einnahmen.

## Nächste Termine

24. August 11:00 Uhr  
Mitgliederversammlung und Hoffest  
(Heimatstube)

19. Oktober 10:30 Uhr  
Pellkartoffelessen  
(Aula der Grund- und Sekundarschule)



Der alte Sprungturm mit der Jahreszahl 1932 ist stehengeblieben. Was im nächsten Bauabschnitt vom 1936 erbauten Badehaus stehen bleibt, ist abzuwarten.

Schade auch, dass sich die zum 75. Badgeburtstag aus Spendengeldern angeschaffte Rutsche nicht in das neue Projekt integrieren ließ.

Auch ein neues Kinderbecken ist auf der Liegewiese entstanden und wird von den Kleinen und deren Eltern gut angenommen. Der Rasen „drumherum“ braucht zwar noch etwas Zeit, aber die wird er bekommen.



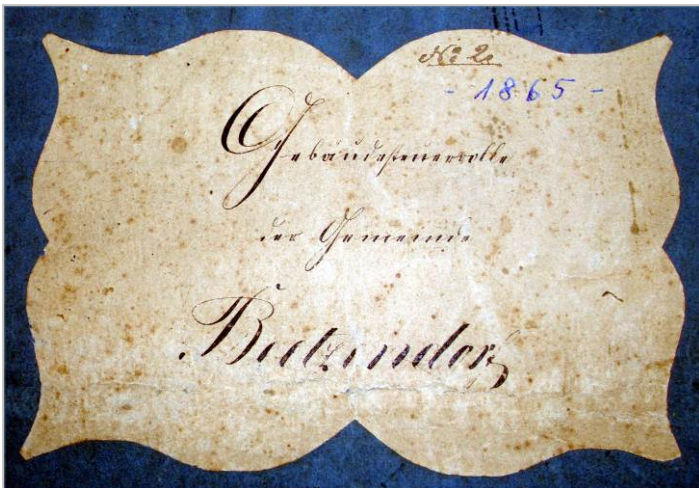
## Brandaktuell:

Wie wir erfuhren, ersteigerte unseren Bahnhof ein Eigentümer aus Luxemburg. Bleibt zu hoffen, dass er sich um das Gebäude kümmern wird.

## Gemeindesteuerrolle von 1865

Aus der uns vom Bürgermeister überreichten Gemeindesteuerrolle der Gemeinde Beetzendorf von 1865 konnten wir entnehmen, dass es zur damaligen Zeit schon folgende Berufe in Beetzendorf gab:

8 Tischler, 6 Schmiede und Schlosser, 5 Handelsmänner, 5 Schuhmacher, 5 Maurer, 3 Fleischer, 3 Bäcker, 3 Schneider, 3 Drechsler, 2 Zimmermänner, 3 Schiefer- und Dachdecker, 2 Böttcher, 2 Gastwirte, 2 Brauer, 1 Sattler, 1 Schornsteinfeger, 1 Seiler, 1 Barbier, 1 Leineweber, 1 Kürschner, 1 Kreisbote, 1 Papiermacher, 1 Wollspinner, 2 Glaser, 1 Färber, 1 Weißgerber, 1 Töpfer, 1 Nachtwächter, 1 Doktor, 1 Tierarzt, 1 Lehrer, 1 Steuererheber, 1 Ortsvorsteher



Allerdings waren das Nebenberufe, der Haupterwerb lag in der Landwirtschaft. In der Landwirtschaft unterschied man, Grundsitzer oder Kuhbauer, Ackerbürger oder Ackermann, Kossath (Cossäth) oder Halbspänner, Bauer oder Vollspanner, Gutsbesitzer.

Unser Vereinsmitglied Herr Hans-Joachim Rugge, Superintendent i.R. hat uns folgende Begriffserklärungen zukommen lassen, wie sie in Kirchenbüchern verwendet wurden:

### Grundsitzer

hat eine Hofstelle, etwas Acker, in der Regel einen handwerklichen Nebenberuf. Er verwendet Kühe auch zum Arbeiten, daher auch Kuhbauer genannt.

## Unser Schauenster

Das aktuelle Thema in unserem Schauenster auf dem Steinweg lautet:

Die Beetzendorfer Laienspielgruppe von 1947-1957

### Kossath (Cossäth)

Er besitzt eine Hofstelle, bis zu 60 Morgen Acker und Wiese, zum Arbeiten hält er zwei Pferde.

### Bauer

Er hat eine Hofstelle, bis zu 120 Morgen Land und hält sich 4 Pferde.

### Ackermann, Ackerbürger

Er hat eine Hofstelle oder auch zwei, mindestens 6 Pferde und mehr als 120 Morgen Land

### Gutsbesitzer

In der Regel ab 300 Morgen Land aufwärts, er hält sich neben den Arbeitspferden auch Reit- und Kutschpferde. Er ist nicht unbedingt von Adel, bürgerliche oder bäuerliche Herkunft sind üblich.

Eine andere Klassifizierung:

Kleinbauern = Grundsitzer und Kossathen

Bauern = siehe oben

Großbauern = Ackermann

Im Zuge des Standesstrebens, dass auch zum Standesdünkel werden konnte, legten Bauern Wert darauf, zu Großbauern gezählt zu werden, und Großbauern versuchten, sich als Gutsbesitzer darzustellen - oft sichtbar an den Wohnhäusern, die Gutshäusern angeglichen wurden. Gutsbesitzer wiederum versuchten, aus Gutshäusern Herrenhäuser zu machen. Unerreichbar blieben Schloss und Burg in ihrem besonderen Status.

In der Steuerrolle sind außerdem folgende Angaben zu finden:

Pfarre I: Beetzendorf, Käcklitz, Siedengrieben

Pfarre II: Beetzendorf, Stapen, Groß- und Kleingischau

Außerdem finden sich Hinweise auf die Gastwirtschaft Schulz, ein Contorat mit Schulgebäude, ein Armenhaus und ein Spritzenhaus.



### Unser neues Ansichtskartenbuch

Anlässlich des Parkfestes starteten wir mit dem Verkauf eines Buches mit dem Titel „Ansichtskarten als Zeitzeugen Beetzendorfer Geschichte“. Auf über 100 Seiten sind 169 Ansichtskarten, schwarz-weiß, koloriert oder farbig, aus mehreren Jahrzehnten und die Geschichte der Beetzendorfer Verlage zusammengestellt. „Vater“ des Buches ist das Ehrenmitglied unseres Vereines, Christian Ludwig, aus dessen Sammlung die Ansichtskarten stammen. Gedruckt hat es für uns HABEN GbR. Es wird zum Preis von 20 Euro verkauft.



### Danksagung

Wir bedanken uns ganz herzlich bei:

- Frau Bärbel Brusck, Beetzendorf, für Handarbeits- und Haushaltsartikel
- Herrn Werner Schmoll, Beetzendorf, für Unterlagen über das Altmärkische Kornhaus
- Herrn Wolfgang Danicke, Frankfurt/Main, für eine Originalurkunde aus dem Jahre 1833 des „Gesamt- und Kreisgericht zu Beetzendorf“ sowie einigen Unterlagen zum „Altmärkischen Kornhaus“ und der Fa. Reinhard Westhusen.
- Herrn Heinrich Schmauch, Bürgermeister von Beetzendorf, für die Gemeindesteuerrolle der Gemeinde Beetzendorf aus dem Jahre 1865, und das Gemeindesteuer-Hebebuch von 1922

- Herrn Willi Thielecke, Beetzendorf, für eine Geldspende
- Herrn Rainer Klemme und Frau, Halle, für Originalurkunden des Gesamt- und Kreisgerichts zu Beetzendorf aus den Jahren 1839, 1866 und 1867, die sie bei Auflösung ihres Haushaltes in Beetzendorf, Beverhol 3, auf dem Hausboden gefunden haben.
- Herrn Dieter Körber, Beetzendorf, für eine Übersichtskarte und Atlas der Minoltankstellen der DDR
- Heimatfreund Herr Achaz von der Schulenburg. Er stellte uns aus seinem Bücherbestand 8 Bände des Salzwedeler Wochenblattes von 1847 bis 1861 für Ablichtungen zur Verfügung.
- Heimatfreundin Frau Dorothea Schlesier. Sie schenkte uns ihr Küchenbüfett aus dem Jahre 1950 und „Die Kleinbahnen der Altmark“ von Wolfgang List aus dem Jahre 1979.
- Sponsorin Dr. Kerstin Plümer aus Baabe auf Rügen für die großzügige Spende in Höhe von 500 Euro

### Wir gratulieren zum Geburtstag:

#### September

Ulrike Bersiner (17.9.)  
Guido Marks (29.9.)

#### Oktober

Paul-Werner von der Schulenburg  
(8.10.)

#### November

Siegrid Weidner (6.11.)  
Ulrich Lüer (7.11.)  
Inga Mutschler (18.11.)  
Liselotte Patzke (28.11.)

#### Dezember

Martin Schulz (1.12.)  
Dirk Stackmann (7.12.)

**Impressum:** Zeitschrift des Vereins der Heimatfreunde Beetzendorf e.V., Auflage: 100 Stück, erscheint dreimal jährlich

**Redaktion und Gestaltung:** Doris Tepelmann, Steffen Klask, **Autoren:** Irmgard Tepelmann (it), Doris Tepelmann (dt), Christian Ludwig (cl)

**Fotos:** Walter Mogk (1), Vereinsarchiv, Doris Tepelmann, Günter Klask, **Druck:** Steffen Klask

**Kontakt:** Doris Tepelmann, Humboldtstr. 4, 38489 Beetzendorf, Tel.: 039000 351, E-Mail: info@heimatfreunde.de

**Bankverbindung:** Verein der Heimatfreunde, Konto: 16536000, Volksbank Wittingen-Klötze, BLZ: 25761894